

## Meyer, Conrad Ferdinand: I (1882)

1 Ich lag an einem Raine  
2 Mit meinem dürren Stab.  
3 Was lauf' ich? Meine Beine  
4 Erlaufen nur das Grab ...

5 Ein Wanderer zog derenden,  
6 War noch ein Knabe fast,  
7 Der hielt als Stab in Händen  
8 Den blüthenreichsten Ast.

9 „grüß Gott dich, schöner Wanderer!  
10 Bist du es, Knabe Lenz?“  
11 Er rief: „Ich bin kein Andrer  
12 Und komme von Florenz!“

13 Das mußte mich erwecken.  
14 „kind Lenz, ich wandre mit!“  
15 Wir hoben unsre Stecken  
16 In

17 Die beiden Stäbe hoben  
18 Kind Lenz und ich zugleich;  
19 Auch meiner ward von oben  
20 Bis unten blüthenreich.

(Textopus: I. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19467>)